

neswegs um starre Handwerksilden mittelalterlicher Prägung. Die Mitgliedschaft machte eine Zugehörigkeit zum im Vereinsnamen genannten Beruf zwar wahrscheinlich, setzte diese aber nicht voraus. Vielmehr war der Übergang zum „Nachbarschaftsverein“ aufgrund der räumlichen Nähe der Handwerker eines Berufes untereinander, die sich meist in ein und demselben Stadtviertel niederließen, fließend – wie der zum „Kultverein“ ohnehin: schließlich kam im römischen Selbstverständnis keine Vereinigung von Menschen ohne kultische Handlungen aus (zu Bauhandwerkern in Köln vgl. Eck, Köln 462; zur Größe von Vereinen vgl. Ausbüttel, Vereinswesen 34 ff.)

Dat.: 3. Jh. (Noelke)

Literatur: CIL XIII 8344; Klinkenberg 1906, 304; Binsfeld, Bjb. 1960, 166 Nr. 29; Noelke 1996, 328 Nr. 30; Faust 135 f. Nr. 146; Klinkenberg 1902, 93 Nr. 22.

#### Nr. 443 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 357

Inv.-Nr.: 37,79

Galsterer 1975 Nr. 316

AO: Köln RGM

FO: Köln; vor dem Weyertor, d.h. Barbarossaplatz, 1887.

Maße: 42 cm x 55 cm x 16 cm

Rechte untere Ecke einer Platte. Oben und links abgebrochen, Schriftfeld schlecht gerahmt. Schrift nachlässig.

--- / [---] NN [---] instantibus / [coll]egis • suis • bene • mer(enti)



(...) dem wohlverdienten Vereinskameraden.

Während Nr. 442 (vielleicht) als Beispiel für ein offiziell von einem Verein zugedachtes Ehrengrab dienen kann, zeugt diese Tafel offenbar von der „nicht-offiziellen“ Graberrichtung unter einfachen Vereinsmitgliedern als Ausdruck persönlicher Zuneigung. Dies läßt sich der einzigen halbwegs erhaltenen Zeile am Ende der Tafel entnehmen, die freilich ebenfalls großzügig ergänzt ist.

Dat.: 2./3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8347; Klinkenberg 1906, 299; Lehner Nr. 894.

#### Nr. 444 | Terminationscippus (?) (Kalkstein)

Datenbank ID: 658

Inv.-Nr.: 80,1176

Galsterer II Nr. 3

AO: Köln RGM

FO: Köln; Feldkassel, Robert-Bosch-Straße 4, 1980.

Maße: 46 cm x 23 cm x 16 cm

Bruchstück. Links, unten und rechts glatt abgearbeitet.

BAS

